



Wenn aus einer Übung plötzlich der Ernstfall wird

Haiger Feuerwehr übt an einem Abbruchhaus im Hickenweg, als eine Brandmeldung aus Langenaubach eingeht

HAIGER (öah/rst) – Alles war für eine außergewöhnliche und realitätsnahe Übung vorbereitet – doch dann kam der Ernstfall dazwischen. Zahlreiche Haigerer Feuerwehrleute mussten wenige Minuten nach Beginn einer Übung in einem Abbruchhaus im Haigerer Hickenweg in Richtung Langenaubach ausrücken, weil dort ein „echter“ Brand ausgebrochen war.

Wir veröffentlichen den abschließenden Bericht der Haigerer Feuerwehr.

Die Feuerwehr Haiger konnte eine realistische Übung in einem Abbruchhaus im Hickenweg in Haiger durchführen. Die Firma Kläs GmbH Bauunternehmen hatte der Feuerwehr dieses Objekt zur Verfügung gestellt. „Eine besondere Gelegenheit, konnte man doch so eine realitätsnahe Einsatzübung durchführen, denn eigentlich fehlte nur das ‚echte‘ Feuer“, meinte Stadtbrandinspektor Andreas Dilauro nachher.

Angenommen wurde ein Kellerbrand in einem Einfamilienwohnhaus, insgesamt sollten sich dort sieben Personen aufhalten. Nach Eintreffen der ersten Einsatzfahrzeuge und erfolgter Erkundung des Zugführers

rüsteten sich mehrere Kameraden mit schwerem Atemschutz für den Einsatz aus. Bereits von außen war das Piepsen einiger ausgelöster Rauchmelder zu hören.

Einsatzkräfte arbeiten mit schwerem Atemschutz

Der Einsatzbefehl lautete „Feuer im Gebäude, Menschen werden vermisst“. Nachdem die verschlossene Kellertür geöffnet worden war, gingen die Trupps



Mit schwerem Atemschutz übten die Wehrleute in dem Abbruchhaus in Haiger

unter schwerem Atemschutz und unter „Nullsicht“ in das stark verrauchte Gebäude vor.

Eine große und anstrengende Herausforderung. War es doch das oberste Ziel, die vermissten Personen schnellstmöglich zu finden und dann eine Brandbekämpfung durchzuführen.

„Dabei kommt es auf die richtige Suchtechnik an, um schnell und effizient zu Ergebnissen zu kommen“, erklärte die Übungsleitung. Neben dem umfangreichen Rettungsmaterial waren

auch die schweren, wassergefüllten Schläuche über die Etagen mitzuführen – eine unhandliche Sache, die sehr kräftezehrend sei. Der integrierte Übungsteil „Schlauchmanagement“ konnte hier durch die Übungsteilnehmer real trainiert werden.

Zeitgleich wurde von außen am Gebäude ein zweiter Rettungsweg für das Obergeschoss über eine Leiter geschaffen. Hierüber konnte bereits nach kurzer Zeit eine erste Person gerettet werden. Nachdem der Angriffstrupp die vorbereitenden Maßnahmen getroffen hatte, konnte der Hochleistungslüfter in Stellung gebracht werden. „Ziel ist eine möglichst schnelle Entrauchung des Gebäudes, unter Beachtung aller Vorsichtsmaßnahmen. Denn es kommt auf die richtige und sichere Taktik an“, erklärte die Übungsleitung.

Aus der Übung wurde schnell Realität

Die Übung wurde um 20.17 Uhr durch eine Alarmierung aus Langenaubach vorzeitig unterbrochen. Zusammen mit den Kameraden der Feuerwehr Langenaubach wurde die Feuerwehr zu einem Kellerbrand in die Schultheißenstraße gerufen. Die Übung wurde sofort unterbrochen und die Einsatzfahrzeuge besetzt. In



Mit zahlreichen Einsatzkräften wurde das Feuer in Langenaubach bekämpft.

Foto: Feuerwehr Haiger

Langenaubach eingetroffen, wurden die Kameraden der Feuerwehr Langenaubach durch weitere Einsatztrupps unter schwerem Atemschutz unterstützt.

Ein Trupp mit schwerem Atemschutz mit einem C-Rohr wurden über das Treppenhaus in den Kellerbereich vorgeschickt. Ein weiterer Trupp unter schwerem Atemschutz setzte parallel dazu einen Rauchschutzvorhang, um zu verhindern, dass sich der Rauch in das erste und

zweite Obergeschoss ausbreitete. Das Feuer konnte glücklicherweise schnell entdeckt und durch den schnellen beherzten Einsatz gelöscht werden. Im Anschluss wurde der Kellerbereich belüftet und der Elektroherd von der Hauselektrik getrennt.

Insgesamt waren die Feuerwehren aus Langenaubach und Haiger mit 29 Einsatzkräften an der Löschung beteiligt.

Das Fazit der Wehr: „Eigentlich sollte es ein spannender abendlicher Ausbildungstag werden,

den man so nicht alle Tage durchführen kann. Doch die Realität sieht manchmal anders aus. Unser großer Dank gilt der Firma Kläs GmbH Bauunternehmen, die uns das Gebäude ohne Sorgen auf etwaige Schäden zur Verfügung gestellt hat. Wir würden uns freuen, wenn den Feuerwehren der Stadt Haiger weiterhin solche Objekte für eine realitätsnahe Übung angeboten werden. Nur wer sich regelmäßig fortbilden kann, ist für den Ernstfall optimal aufgestellt.“

„Die gesamte Stadt ist Ihnen dankbar“

Arnd Debus aus Dillbrecht wird nach 32 Jahren als Wehrführer zum Ehren-Wehrführer ernannt

HAIGER (öah/rst) – „Leute wie Sie sind nicht mit Geld zu bezahlen. Die ganze Stadt ist Ihnen dankbar“, sagte Stadtverordnetenvorsteher Bernd Seipel (CDU), als er in der Parlaments-sitzung den langjährigen Wehrführer Dillbrechts Arnd Debus zum „Ehren-Wehrführer“ ernannte. Das Stadtparlament sowie zahlreiche Besucher der Sitzung dankten dem verdienten „Florianer“ für sein großes Engagement.

„Sie haben das Herz am rechten Fleck und immer im Sinne der Feuerwehr gehandelt – bleiben Sie uns bitte noch lange erhalten“, sagte Bürgermeister Mario Schramm. Stadtbrandinspektor Andreas Dilauro erinnerte daran, dass die Verabschiedung des Wehrführers bei der gemeinsamen Jahreshauptversammlung der Wehren in Allendorf wegen Krankheit gescheitert war. Dilauro lobt Debus als „ganz tollen Kollegen“ und überreichte ein Geschenk.

Das Herz am rechten Fleck und immer im Sinne der Feuerwehr gehandelt

Bernd Seipel sprach in seiner Laudatio von einer „erfreulichen Ehrung für einen ganz bewährten Feuerwehrmann“. Bereits mit



Arnd Debus (2.v.l.) aus Dillbrecht ist der erste Ehren-Wehrführer im Stadtgebiet Haiger. Er übte sein Amt 32 Jahre lang aus. Erste Gratulanten zur Ehrung waren (v.r.) Bürgermeister Mario Schramm, Stadtverordnetenvorsteher Bernd Seipel und Stadtbrandinspektor Andreas Dilauro.

Foto: Ralf Triesch/Stadt Haiger

14 Jahren sei Debus, dessen Vater Theodor die Wehr von 1955 bis 1970 geleitet hatte, in die Wehr eingetreten – seit 1983 ist er Mitglied der Einsatzabteilung. Beachtlich sei die Tatsache, dass er bereits 1990 zum Wehrführer gewählt worden sei. „Das ist wirklich eine Besonderheit“, meinte Seipel: „Sie haben 32 Jahre lang Verantwortung in höchstem Maße getragen. Sie sind ein Mann der Tat und kein

Freund der großen Worte.“ Debus sei ein „leuchtendes Beispiel für junge Leute, die sich überlegen, sich ehrenamtlich zu engagieren“. Der Feuerwehrmann aus Überzeugung habe „einen Weg hingelegt, der ein ganz positives Beispiel darstellt“.

Kurz vor der Überreichung der Ernennungs-Urkunde zum Ehren-Wehrführer erinnerte Seipel an eine kleine Anekdote, die für immer mit dem Namen Arnd De-

bus verbunden sein wird. „Von Ihnen stammt der Spruch, dass Sie als Wehrführer nicht aufhören, bevor das Dillbrechter Spritzenhaus nicht fertig ist“, meinte Seipel schmunzelnd. „Das Spritzenhaus steht und ist wirklich gut geworden, von daher dürfen Sie als Wehrführer jetzt Ihren Posten an jüngere Leute abgeben.“ Die Wehrführung in Dillbrecht hat Niklas Debus übernommen, auf den Arnd Debus

große Stücke hält. Verwandt sind beide trotz der Namensgleichheit übrigens nicht. „Ich bin sicher, dass Niklas einen guten Job als Wehrführer machen wird“, meinte Arnd Debus.

Er wird übrigens nicht der einzige Ehren-Wehrführer bleiben. Das Stadtparlament hat einstimmig entschieden, weitere Ehren-Wehrführer sowie zwei Ehrenbrandinspektoren zu ernennen.

Ergebnis liegt aus

Zweckverband Diakoniestation Haiger

HAIGER (red) – Das Betriebsergebnis 2021 des Evangelischen Zweckverbandes Diakoniestation Haiger wird in der Arbeitswoche vom 17. bis zum 24. Oktober zur Einsichtnahme offengelegt.

Angesprochen sind die Mitglieder der angeschlossenen Trägergemeinden. Eine Einsichtnahme ist nach Vereinbarung während

der Geschäftszeiten in den Räumlichkeiten der Diakoniestation Haiger möglich.

Termin muss vereinbart werden

Ein Termin dafür kann über die Diakoniestation Haiger vereinbart werden. Kontakt: Diakoniestation, Bitzenstraße 11a, Telefon: 02773/92190.

Siegfried Kilian ist wieder dabei

HAIGER-SECHSHELDEN (öah/rst) – Stadtverordnetenvorsteher Bernd Seipel durfte in der letzten Parlaments-sitzung einen „Rückkehrer“ in den Reihen der Stadtverordneten begrüßen.

Der Sozialdemokrat Siegfried Kilian aus Sechshelden rückt für Kathrin Meißner nach, die wegen eines Umzugs nach Gießen ihr Mandat in der Versammlung abgeben musste. Kathrin Meißner, die unter anderem den Ausschuss Jugend, Sport, Soziales und Kultur geleitet hatte, war bereits vor einigen Wochen verabschiedet worden. Siegfried Kilian wurde als Nachrücker vom Stadtverordnetenvorsteher per Handschlag „dienstverpflichtet“.



rathaus apotheke
Haiger & Wilsdorf

Ihre zwei APOTHEKEN-JOKER

30% Rabatt
auf ein Produkt Ihrer Wahl!

30% Rabatt
auf ein Produkt Ihrer Wahl!

Bringen Sie diese Abschnitte bei Ihrem nächsten Einkauf in der Rathaus-Apotheke in Haiger oder Wilsdorf mit und Sie erhalten 30% Rabatt auf ein Produkt Ihrer Wahl! Dieser Gutschein gilt bis zum 31.10.2022 und nicht für Rezepte, verschreibungspflichtige Medikamente, bereits reduzierte Ware und herzustellende Rezepturen.

Haiger: Telefon (027 73) 46 12
www.apotheke-haiger.de
Wilsdorf: Telefon (027 39) 35 00
www.apotheke-wilsdorf.de

Kirchliche Nachrichten

Ev. Kirche Haiger, Rodenbach und Steinbach

Sonntag, 16.10.: Gottesdienste: Haiger: 10.30 Uhr. Livestream über YouTube (Tränkestr.7).

Rodenbach: 9.15 Uhr

Steinbach: 10.30 Uhr

Ev. Gemeinschaft Haiger (Mühlenstraße 12)

So.: 10 Uhr, Gottesdienst

Freie ev. Gemeinde Haiger (Hickenweg 34):

Sonntag: 10 Uhr Gottesdienst.

Mo.: 17 Uhr Jungsch. **Di.:** ab 19 Uhr Jugendkreis. **Mi.:** 15 Uhr Bibelgesprächskreis (GBS). **Do.:** 17 Uhr Teenkreis.

Evangelisch-Freikirchliche Gemeinde Haiger (Schillerstraße)

Sonntag: 10.30 Uhr Gottesdienst incl. Kindergottesdienst. Livestream unter www.efg-haiger.de/Live.

Di.: Krümelkiste (Kinder 0-3 Jahre 15.30 Uhr), Termine unter www.efg-haiger.de/kruemelkiste; 17-19 Uhr, Teenkreis (7.-9. Klasse). **Mi.:** 17-18.30 Uhr, Ameisenjungsch. (1.-3. Klasse); 17-18.30 Uhr, Jungsch. (4.-6. Klasse); 19.30 Uhr, Treffpunkt Gebet; 20 Uhr Treffpunkt Bibel. **Do.:** 19 Uhr Jugend.

Neuapostolische Kirche Haiger (Frauenbergstraße 4):

So.: 10 Uhr, Gottesdienst.

Mi.: 20 Uhr Gottesdienst.

Evangelische Kirche Allendorf und Haigerseelbach

Sonntag: 10.30 Uhr Gottesdienst:

Am 1. So. im Monat, Mehrzweckhalle in Allendorf (Auf der Hofstadt), an allen anderen Sonntagen, ev. Kirche in Haigerseelbach (Tränkestr.7).

Pfarramt: Tel. 02773/5115.

Online: Gottesdienste und Andachten auf Youtube-Kanal „Ev. Kirche Haiger-Allendorf“.

Ev. Kirche Dillbrecht, Fellerdilln, Offdilln:

Gottesdienste: Gemeindehäuser.

Sonntag, 16.10.: 9 Uhr Dillbrecht; 10.30 Uhr Fellerdilln.

Sonntags: 10.30 Uhr, Kindergottesdienst in Dillbrecht. Gottesdienste **Bibelstunden:** 19 Uhr: Offdilln montags; Dillbrecht donnerstags; Fellerdilln mittwochs. **Jungsch.:** freitags 17.15 Uhr in Dillbrecht.

Chorprobe: dienstags 19.30 Uhr in Offdilln (alle zwei Wochen).

Freie ev. Gem. Dillbrecht So.: 10.30 -11.30 Uhr; 1. Sonntag im Monat: 18 -19 Uhr Do. 19.30 - 20.30 Uhr: Bibel- und Gebetskreis.

Freie ev. Gemeinde Fellerdilln So.: 10 Uhr, Gottesdienst und Bibelentdecker. **Mo.:** 18.30 Uhr, Teenkreis - Lighthouse. **Di.:** 20 Uhr Hauskreis (2-wöchig). **Mi.:** 14.30 Uhr, Seniorenkreis (jd. 1.); **Do.:** 20 Uhr, Zeit für Gebet/Kleingruppen (wechselnd).

Evangelisch-Freikirchliche Gemeinde Flammersbach So.: 10 Uhr Gottesdienst / Abendmahl - jd. 1., 3. und 5. Sonntag mit Predigt. **Di.:** 20 Uhr Gebetsstunde. **Fr.:** 15 Uhr Kinderstunde;

18 Uhr Mädchen- u. Jungenjungsch. 20 Uhr Jugendstunde.

Ev. Kirche Langenaubach und Flammersbach

Sonntag, 16.10.: 19 Uhr Abendgottesdienst in Langenaubach

Langenaubach: Mo.: 20 Uhr #(Auszeit-)Zeit mit Gott (jd. 3); 19 Uhr Männer Aktions-Treff (jd. 1.). **Di.:** 15.30-17 Uhr: Konfirmandenunterricht; nach Absprache auch samstags; Gemeindehaus der ev. Kirche in Haiger; 19 Uhr Frauentreff (jd. 3.); 19 Uhr Kreativ-Kreis (jd. 1.). **Mi.:** 9.30 Uhr Krabbelstunde; 20-22 Uhr SportGeist, Grundschul-Turnhalle LA

Flammersbach: Mi.: 15 Uhr Frauenkreis (jd. letzten Mittwoch).

Evangelisch-Freikirchliche Gemeinde Haigerseelbach So.: 10 Uhr, Mahlfeier/Abendmahl; 11 Uhr Predigtgottesdienst (Livestream Youtube-Kanal der EfG Haigerseelbach). **Do.:** 20 Uhr, Bibel-/Gebetsstunde.

Ev. Kirche Ober-, Niederroßbach/Weidelbach Sonntags: Gottesdienste um 9.15 Uhr und 10.30 Uhr im Wechsel in den Kirchen Weidelbach, Oberroßbach und Niederroßbach. **Dienstags:** Bibelstunde, 19 Uhr Gemeindehaus Weidelbach.

Christl. Versammlung Oberroßbach (Inselstr. 17) Sonntags: 10.30 Uhr Wortverkündigung (parallele Sonntagsschule). **Mi.:** 16 Uhr Jungsch. (5 Jahre bis 4. Schuljahr); 17.45 Uhr Jungsch. (2-5-7. Schuljahr); 20 Uhr Bibel- und Gebetsstunde. **Do.:** 20 Uhr Jugendstunde.

Freie ev. Gem. Offdilln So.: 9.30 Uhr, Gottesdienst. **Mo.:** 9 Uhr, Frauen-Gebetskreis; 20 Uhr, Jugend. **Di.:** 18 Uhr, Jungsch.; 19.30 Uhr, Teenkreis. **Mi.:** 9 Uhr, Männer-Gebetskreis; 20 Uhr, Gebetsstunde.

Freie ev. Gemeinde Rodenbach So.: 10 Uhr Gottesdienst und Kids Church. **Di.:** 16 Uhr Bibelstunde für Senioren (jd. 4.); 20 Uhr Ge-



Die Kirche in Sechshelden.

Foto: Lea Siebelist/Stadt Haiger

Ev. Kirche Sechshelden So.: 9.30 Uhr, Gottesdienst, an jd. letzten im Mon. um 18 Uhr. **Mo.:** 14.30 Uhr, Frauenhilfe im DGH. **Di.:** 19.30 Uhr, Frauenhilfe, ev. Gemeindehaus. **Mi.:** 9.30 Uhr, Spielkreis für Babys und Eltern, ev. Gemeindehaus; Web-Andachten sonntags 11 Uhr.

CVJM und Landeskirchliche Gemeinschaft Sechshelden So.: 14 Uhr, Gemeinschaft, Vereinshaus. **Di.:** 17-18.30 Uhr, Jungsch. CVJM (9-13 J.), Vereinshaus. **Mi.:** 20 Uhr, Gebetsstunde. Kinder und Jugend: **Mi.:** 18-19.30 Uhr, Teentreff (14-16 J.), ev. Gemeindehaus. **Do.:** 17-18.30 Uhr, Jungsch. CVJM (6-9 J.), Vereinshaus;

19-21 Uhr, Jugendkreis CVJM (ab 17 J.), Vereinshaus. **Fr.:** 15.30-17 Uhr, Jungsch. (7-12-Jährige). **Fr.:** 14.30 Uhr Seniorenkreis (jd. 2.); 19 Uhr Jugendgottesdienst „XChange“ (jd. letzten im Mon.).

Freie ev. Gemeinde Steinbach So.: 10.30 Uhr, „Hybrid“-Gottesdienst. **Do.:** 20 Uhr, „Hybrid“-Gebetsstunde.

Freie ev. Gem. Weidelbach So. 10 Uhr Gottesdienst, sowie über youtube Livestream. **Do.:** 19.30 Uhr Gebetsstunde.

Katholische Pfarrei „Zum Guten Hirten an der Dill“ Alle Gottesdienste und Termine finden unter Beachtung der Hygieneregeln statt.

Samstag, 15.10.: Vorabendmesse: 17.30 Uhr Breitscheid.

Sonntag, 16.10.: Hl. Messe: 9 Uhr Ewersbach; 10.45 Uhr Dillenburg und Haiger.

Mittwoch, 19.10.: Hl. Messe: 18 Uhr Eibelshausen.

Donnerstag, 20.10.: Hl. Messe: 18 Uhr Frohnhausen und Hirzenhain.

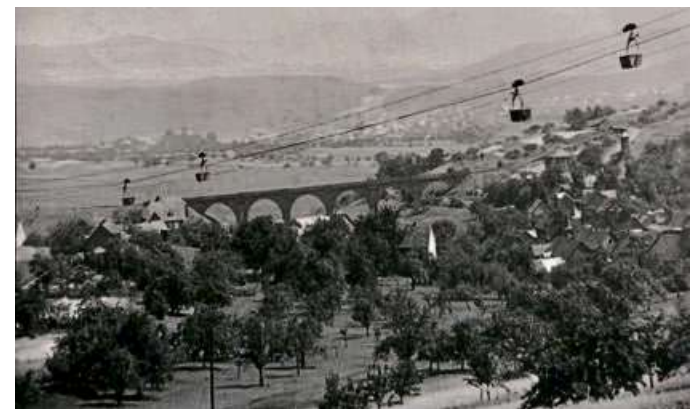
Freitag, 21.10.: Hl. Messe: 18 Uhr Oberscheid.

Samstag, 22.10.: Hl. Messe: 17.30 Uhr Breitscheid.

Sonntag, 23.10.: Hl. Messe: 9 Uhr Ewersbach und Fellerdilln; 10.45 Uhr Dillenburg und Haiger.

Kontakt: „Zum Guten Hirten an der Dill“, Dillenburg, Tel. 02771/263760, E-Mail: Info@katholischanderdill.de; www.herzjesu-dillenburg.de.

Nachwuchs-Chöre: Kontakt: Chorleiter J. Raabe, Tel. 0171-1431897; E-Mail: JoeRaabe@aol.com - „Mäuse“ (4 J. bis 1. Schulj.), Mi. 16-16.45 Uhr. „Kids“ (2. bis 5. Schulj.), Mo. 15.30-16.30 Uhr. „Teens“ (ab 6. Schulj.), Mo. 16.30-17.30 Uhr.



Bilder aus Flammersbach

HAIGER-FLAMMERSBACH (red) - Die Vereinsgemeinschaft Flammersbach lädt für Samstag (15. Oktober, 19 Uhr) zu einem Bilderabend ins Schützenhaus ein. Es handelt sich um eine Folge-Veranstaltung, da der erste Termin im Dorfgemeinschaftshaus mit 130 Gästen sehr gut besucht und „ausverkauft“ war. Annette Krämer wird alte Ansichten von Flammersbach, der Landwirtschaft und dem Balthabbau am Bernbergskopf zeigen und dabei vom bäuerlichen Alltag, den Arbeiten im Steinbruch und dem dörflichen Leben in früheren Zeiten erzählen. In einer Pause gibt es Getränke, und die Besucher können über die „alten Zeiten“ ins Gespräch kommen. Der Eintritt ist frei. Foto: Archiv Krämer

Redaktionsschluss

für die nächste Ausgabe von „Haiger heute“ ist am Montag (12 Uhr) vor Erscheinungstermin. Kontakt: haiger-heute@vrm.de

Wann fährt der Bürgerbus?

Telefonische Anmeldung eines Fahrtwunsches eine Woche vorher vormittags - Fertig!

02773/811 133 (Petra Meiners, Stadt Haiger)

Die Nutzung des Bürgerbusses ist kostenlos.

Mietung des Busses ebenfalls für kleinen Preis möglich, z.B. für Vereinsfahrten.

Abfallinformationen

Wertstoffhof Haiger: Hüttenstraße 18 (Bauhof) Sa. 9 -14 Uhr. Annahme von Grünschnitt, Altholz, Bauschutt, Altmetall, Altpapier (Leichtverpackungen Gelbe Tonne), Druckerpatronen, Tonerkartuschen, CDs, DVDs aus privaten Haushalten in Pkw-Mengen bis 2 m³ pro Tag und Anlieferer. Die Abgabe von Elektroklein geräten an den Wertstoffhöfen ist seit dem 1. Januar 2019 nicht mehr möglich. Auskunft gibt die Abfallberatung, Tel.: 06441/407-1818, (Mo-Fr 7.30-16 Uhr); Internet: www.awld.de.

Sperrabfall: Sperrige Haushaltsgegenstände werden nach Anmeldung per E-Mail an: sperrabfall@awld.de oder telefonisch unter 06441/407-1899 abgeholt. Das getrennte Aufstellen von Holz und Restsperrabfall ist nicht mehr erforderlich!

Elektrogeräte: Kostenfreie Anlieferung von Elektro-Altgeräten am Abfallwirtschaftszentrum Aßlar-Bechlingen (Am Grauen Stein), 35614 Aßlar-Bechlingen. Mo.-Fr. 8-16, Sa. 8-13 Uhr (Apr.-

Okt.) 8 -12 Uhr (Nov.-März) und im GWAB-Recyclingzentrum (Westenstr. 15, 35578 Wetzlar: Mo.-Fr. 7.30-19 Uhr, Sa. 10-14 Uhr sowie jeden 2. und 4. Samstag im Monat in Dillenburg-Oberscheid, ehemalige Deponie (Einfahrt Kompostwerk), von 9-14 Uhr.

Informationen zur Gelben Tonne: Knettenbrech & Gurdulic, Hotline: 0800-1015860; E-Mail: Kommunal-Mittelhessen@knettenbrech-gurdulic.de.

Das Schadstoffmobil kommt: Haiger: Parkplatz am Bauhof: 23. November, 14 - 18 Uhr. Haiger: Parkplatz Hallenbad: 13. Oktober, 14 - 18 Uhr

Hier können schadstoffhaltige Abfälle wie z.B. Lacke, Farben, Verdüner, Entkalker, Batterien, Akkus, Schädlingsbekämpfungsmittel, Holzschutzmittel, Klebstoffe, Bauschaum, Altöl, Ölfilter, Energiesparlampen, Neonröhren etc. kostenlos abgegeben werden (pro Haushalt bis zu 100 kg).

Müllabfuhrtermine vom 17.10. bis 22.10.2022	Hausmüll Graue Tonne	Papier Blaue Tonne	Kompost Braune Tonne	Wertstoffe Gelbe Tonne
Bezirk	Datum	Datum	Datum	Datum
Haiger	19.10.	18.10.		21.10.
Allendorf	19.10.	18.10.		
Dillbrecht	20.10.	17.10.	21.10.	18.10.
Fellerdilln	20.10.	17.10.	18.10.	18.10.
Flammersbach	19.10.	18.10.		17.10.
Haigerseelbach	20.10.	17.10.	21.10.	
Langenaubach	17.10.	17.10.		17.10.
Niederroßbach		17.10.	18.10.	17.10.
Oberroßbach		17.10.	18.10.	17.10.
Offdilln	20.10.	17.10.	21.10.	18.10.
Rodenbach		17.10.		17.10.
Sechshelden	17.10.	18.10.	21.10.	21.10.
Steinbach		17.10.	18.10.	21.10.
Weidelbach		17.10.	18.10.	17.10.

Notfall

Im Notfall wählen Sie bitte folgende Notrufnummern: Feuer/Unfall/Notfall: 112 Rettungsdienst / Krankentransport: 06441 / 19222 Ärztlicher Bereitschaftsdienst (ÄBD): 116 117 Giftnotruf: 06131 / 19240 (Tag und Nacht erreichbar!) Polizeinotruf: 110 - Polizei: 02771 / 907-0

Notdienste

APOTHEKENNOTDIENST und Nachtdienst in Ihrer Nähe finden Sie unter: www.apothekerhammer.de oder kostenlos aus dem Festnetz unter Tel.: 0800 / 0022833.

ÄRZTLICHER BEREITSCHAFTSDIENST-ZENTRALE: Dillenburg, Hindenburgstraße 15 (altes Ärztehaus), 3. Etage.

Öffnungszeiten: mittwochs: 14-22 Uhr, freitags: 14-22 Uhr, samstags: 7-22 Uhr, sonntags: 7-22 Uhr, Feiertage und Brückentage: 7-22 Uhr. Voranmeldung erbeten unter Tel.: 116 117 (ärztliche Dispositionszentrale Kassel) Weitere Infos unter www.bereitschaftsdienst-hessen.de.

BUNDESWEHR: Sanitätsdienstliche Bereitschaft für Soldaten: Im Sanitätszentrum Alsborg-Kaserne, Rennerod, Anmeldung allgemein: Tel.: 02664/503-4104, Anmeldung Zahnarzt: Tel.: 02664 / 4114.

ZAHNÄRZTE: Der zahnärztliche Notfallvertretungsdienst ist über die Rufnummer 01805 / 607011 zu erfragen. Sprechstunden an Samstagen, Sonn- und Feiertagen von 10 Uhr bis 11 Uhr und von 17 bis 18 Uhr.

AUGENÄRZTE: Augenärztlicher Notdienst Dillenburg: Notdienstzentrale der Augenärzte Mittelhessen in den Räumen der Universitäts-Augenklinik Gießen, Friedrichstraße 18, Tel.: 0641/98546444.

TIERÄRZTE: Der tierärztliche Notdienst ist bei den Haustierärzten zu erfragen. Nur für Haiger: Joachim Weber, prakt. Tierarzt, Hickenweg 5, Haiger, Tel.: 02773 / 1680. Bereitschaftsdienst tierärztlicher Notdienst für Pferde: Bernd Millat, Pferdepraxis Aartalsee, Wetzlarer Straße 9, 35756 Bellersdorf, Tel.: 06444 / 921133.

LAHN-DILL-KLINIKEN: Die Besuchszeit ist täglich von 14 - 18 Uhr, der letzte Einlass ist um 17 Uhr. Die Anzahl der Besucher ist begrenzt. Besuchen dürfen nur geimpfte und genesene Personen, die gleichzeitig symptomfrei sind und einen zertifizierten negativen Test (Ag-Schnelltest nicht älter als 24 Std./PCR-Test nicht älter als 48 Std.) vorlegen können. Eine Anmeldung vor dem Besuch ist notwendig. Vor dem Klinikum in Wetzlar gibt es ein Testzentrum. Sie können direkt hier Termine vereinbaren: <https://15minuten-test.de/de/de/testcenter-ldk-wetzlar>. Die Besuchsperson vereinbart vor jedem Besuch einen Termin über das Kontaktformular auf unserer Webseite oder über unsere Besucher-Hotline, die montags bis freitags von 9 bis 12 Uhr besetzt ist: **Telefon für Besucher in Wetzlar und Braunfels:** 06441/79-2079 **Telefon für Besucher in Dillenburg:** 02771/396-4012 Besucher müssen auf eine Terminbestätigung warten.

SPERR-NOTRUF: Tel.: 116 116 (gebührenfrei) Zentrale Notrufnummer zur Sperrung von EC- und Kreditkarten sowie elektronischen Berechtigungen. **TELEFONSELSORGE:** Tel. 0800 / 1110 111 (kostenfreie Hilfe in schwierigen Lebenssituationen rund um die Uhr).

FRAUENNOTRUF: Hilfefon bei Gewalt gegen Frauen, Tel. 0800 / 0116 016 (kostenfreie Beratung rund um die Uhr und in mehreren Sprachen).

FORSTAMT: Die Rufbereitschaft des Forstamtes Herborn ist über die Rufnummer 02772 / 47040 (Anrufbeantworter) erreichbar.

RUFBEREITSCHAFT STADTVERWALTUNG: Tel.: 02773 / 8110

STADTWERKE: Tel.: 02773 / 811 811

FRIEDHOF: Anmeldungen von Bestattungen: Samstag 17 Uhr bis 18 Uhr, Tel.: 02773 / 811-490

TIPP!

Kostenlose Abfall-App der Abfallwirtschaft Lahn-Dill.

Alle Termine und Standorte direkt auf Ihr Smartphone inklusive Erinnerungsfunktion und einer Meldefunktion für „wilde Abfälle“.



IMPRESSUM

Verlag: VRM Wetzlar GmbH, Elsa-Brandström Straße 18, 35578 Wetzlar (Anschrift für alle im Impressum genannten Verantwortlichen)

Redaktion, Verlag und Geschäftsstelle: Michael Schmutzner-Kolmer, Tel.: 06441/959-283, E-Mail: haiger-heute@vrm.de

Zustellung: VRM-Verlag Dillenburg - Tel. 02771/874-293

Anzeigen: VRM Mittelhessen Media Sales GmbH, Tel.: 06441/959-124, Fax: 06441/959-299, E-Mail: anzeigen-mittelhessen@vrm.de

Druck: VRM Druck GmbH & Co. KG, Alexander-Fleming-Ring 2, 65428 Rüsselsheim

Geschäftsführer: Michael Emmerich, Michael Raubach

Ansprechpartner Stadtverwaltung Haiger: Ralf Triesch (Öffentlichkeitsarbeit, presse@haiger.de, Tel.: 02773 / 811-333)

Erscheinungsweise: wöchentlich samstags. Bei Feiertagen wird die Erscheinung auf den nächstmöglichen Tag vor- oder nachverlegt.

Schwerverkehr darf kurzfristig durchs Roßbachtal fahren

Temporäre Regelung wegen der Bauarbeiten

HAIGER (öah/rst) – Wie die Straßenverkehrsbehörde der Stadt Haiger mitteilt, wurde das auf der Landesstraße 3044 in Oberroßbach geltende Durchfahrtsverbot für den Schwerlastverkehr kurzfristig außer Kraft gesetzt. Diese temporär geltende Regelung gilt nur für den ersten Bauabschnitt der Bauarbeiten an der Weidelbacher Ortsdurchfahrt.

Diese ist im Moment vom Ortszugang Weidelbachs bis zum Abzweig in Richtung Offdilln gesperrt. Wie die Straßenverkehrsbehörde der Haigerer Stadtverwaltung erklärte, muss der Schwerlastverkehr, der derzeit irrtümlicherweise über die Auerhahnütte in Richtung Weidelbach unterwegs ist, über Ober-

und Niederroßbach abgeleitet werden.

„Nur deshalb öffnen wir ausnahmsweise die Ortsdurchfahrt“, sagte Fachbereichsleiter Oliver Thielmann. Der Verkehr wird von der Auerhahnütte über Ober- und Niederroßbach, Rodenbach, Fellerdilln, Dillbrecht und Ofidilln nach Weidelbach geleitet.

Öffnung endet nach dem ersten Bauabschnitt der Weidelbacher Ortsdurchfahrt

Wenn der erste Bauabschnitt der Weidelbacher Ortsdurchfahrt beendet ist, wird auch die Sperrung der Ortsdurchfahrten in Ober- und Niederroßbach wieder in Kraft gesetzt.

Tür herausgerissen

HAIGER (red) – Vandalen machten sich am vergangenen Wochenende an dem öffentlichen WC-Häuschen in der Haigerer Kühlhausstraße zu schaffen. Zwischen Freitagnachmittag (16 Uhr) und Montagmorgen (7 Uhr) rissen sie die Metalltür des Behinderten-WC aus dem Türrahmen des Toilettenhauses. Der Schaden beläuft sich auf 500 Euro. Hinweise zu den unbekanntenen Tätern erbittet die Dillener Polizei unter der Rufnummer (02771) 9070.



Auf dem Paradeplatz wird es Fahrgeschäfte und das Oktoberfest-Zelt geben. Foto: Archiv

Der Lauxmaarde kehrt zurück

Vier Tage Stimmung am Paradeplatz

HAIGER (öah) – Nach zweijähriger Pause kehrt der Lukasmarkt zurück nach Haiger. Vom 20. bis zum 23. Oktober erwartet ein vielfältiges Veranstaltungsangebot am Paradeplatz und in der Innenstadt die Besucher. Am 20. und 23. Oktober findet der traditionelle Krammarkt mit zahlreichen Ständen und einem umfangreichen Waren-Angebot statt.

Auch den „Rummel“ am Paradeplatz wird es wieder geben. Hinzu kommt Oktoberfeststimmung im 2000-Mann-Zelt am Paradeplatz, das von Gastronom Mario Jünemann (J.I.M.Bar) organisiert wird.

Vergnügungspark gehört zur Tradition

Der Lukasmarkt beginnt traditionell am Donnerstag, der dem 18. Oktober (Lukastag) am nächsten liegt. In diesem Jahr findet der Krammarkt am 20. (8 bis 18 Uhr) und 23. Oktober (11 bis 18 Uhr) statt. Das Marktgelände erstreckt sich wieder auf den Bereich Marktplatz, Kreuzgasse, Mühlenstraße, Hauptstraße. Ergänzend findet am 23. Oktober ein verkaufsoffener Sonntag statt, sodass auch die Haigerer Läden von 12 bis 18 Uhr besucht werden können.

Ab Donnerstag ist auch der Vergnügungspark auf dem Paradeplatz mit Fahr- und Vergnü-

gungsgeschäften geöffnet. **Öffnungszeiten des „Rummels“:** Donnerstag 10 bis 22 Uhr, Freitag 14 bis 22 Uhr, Samstag 14 bis 22 Uhr, Sonntag 11.30 bis 22 Uhr.

Folgende Parkplätze stehen kostenlos zur Verfügung und sind ausgeschildert: Herrenweg, Hickenweg, Stadthalle, Friedhofsweg, Industriestraße, Westwaldstraße und Bahnhofstraße sowie im Bereich Lohwiese. Auch bei Opti-Möbel (früher Roller) kann natürlich geparkt (und eingekauft) werden.

„Ozapft ist!“ heißt es ab dem 20. Oktober (Donnerstag) auf dem Paradeplatz. Die „Wiesn“ beginnt am Donnerstag (20. Oktober, 16.30 Uhr) mit Bier-Anstich und dem Musikverein „Nassau-Oranien“. Nachher entert André Schüler aus Weidelbach die Bühne. Der Eintritt ist frei. Am Freitag ab 17.30 Uhr und bis in die Nacht hinein ist Partystimmung angesagt. Sängerin „Marry“, die Band „Sabbotage“, „Fränker“ und „DJ Cash“ sind zu Gast. Am Samstagabend (22. Oktober) will die Coverband „Mission: 2Party“ das Festzelt rocken. Am Sonntagmorgen ab 10 Uhr spielen beim Frühschoppen die „Lausbuba“ aus Bayern auf. Der Eintritt ist frei.

Eintrittskarten für das Oktoberfest gibt es über www.eventimlight.de im Internet sowie in den „J.I.M.-Bars“ in Haiger und Siegen. Info/Buchung/Reservierung: Tel. 0176/ 55072226.

Haiger schaltet (zahlreiche) Lampen ab

Das Stadtparlament will ein Zeichen setzen – 3171 Leuchten im Stadtgebiet

HAIGER (öah/rst) – In Zeiten steigender Energiepreise und dringender Spar-Apelle aufgrund der Mangellage will die Stadt Haiger ein Zeichen setzen. Die Stadtverordnetenversammlung hat mit großer Mehrheit bei zwei Enthaltungen und vier Gegenstimmen entschieden, dass künftig nachts die allermeisten Lampen im Stadtgebiet und den Stadtteilen ausgeschaltet werden.

Damit kann, wie der technische Betriebsleiter der Stadtwerke, Frank Ohlenburger, erläutert hatte, eine stattliche Menge an Strom eingespart werden, die dann für andere wichtige Einrichtungen zur Verfügung steht. Wieviel genau eingespart werden kann, kann erst nach einem Testbetrieb von einigen Monaten gesagt werden.

Von Mitternacht bis 4 bzw. 5 Uhr bleiben die Lichter aus

In den Ausschüssen war das Thema kontrovers diskutiert worden. Auf der einen Seite standen die Einsparpotenziale, aber einige Abgeordnete äußerten auch Sicherheitsbedenken. Letztlich einigte sich das Parlament auf einen Kompromiss. Von montags bis freitags werden die Lampen nachts von Mitternacht bis 4 Uhr abgeschaltet, Samstag- und Sonntagnacht von Mitternacht bis 5 Uhr.



Zahlreiche Lampen in Haiger und den Stadtteilen werden nachts für vier beziehungsweise fünf Stunden abgeschaltet. Aus Sicherheitsgründen bleiben einige Bereiche - wie die Bahnhöfe, der Paradeplatz oder die Hauptstraße - auch in dieser Phase hell. Foto: Ralf Triesch/Stadt Haiger

Weiter brennen sollen die Lampen am Bahnhof Haiger und Rodenbach, am Bauhof, bei den Stadtwerken und der Feuerwehr, dem Paradeplatz sowie der Unteren und Oberen Hauptstraße. Betroffen von der Nicht-Abschaltung sind etwa 50 Leuchten.

Wie Ohlenburger deutlich machte, müssen dafür einige Änderungen in der Steuerung und an der Verkabelung vorgenom-

men werden, um diese Leuchten von einer Abschaltung der Straßenbeleuchtung auszuschließen. Die Kosten für diese Technik liegen (inkl. Lohnkosten) bei etwa 9000 Euro.

Frank Ohlenburger hatte in den Ausschüssen ausführlich über die finanziellen Auswirkungen einer Abschaltung von Lampen in der Kernstadt und den Stadtteilen berichtet. Im Stadtgebiet

gibt es drei so genannte Netzgebiete: Die Westnetz mit 954 Straßenlampen (Dilltal, Haigerseelbach, Allendorf, Kalteiche), die EAM mit 1162 Lampen (Sechshelden, Flammersbach) sowie die Kernstadt mit 1055 Leuchten.

Haigerer Stadtwerke setzen moderne Technik ein

„Wir versuchen seit Jahren,

einzusparen und setzen neue Technik ein. Unter anderem wurden von 2019 bis 2021 zahlreiche Lampen auf LED-Technik umgerüstet“, berichtete Ohlenburger. Während man noch 2010 in der Kernstadt 453.000 Kilowattstunden Strom verbraucht habe (Kosten: 117.000 Euro), seien es 2021 nur noch 135.000 Kilowattstunden (37.000 Euro) gewesen.

Gelbes Band? Kostenloses Obst

Obst soll nicht mehr ungenutzt verrotten - Bürgermeister appelliert an die Baumbesitzer

HAIGER (öah/rst) – Wer kennt das nicht? Jahr für Jahr verrotten in der Erntesaison viele Zentner Obst auf Streuobstwiesen. Viele Bäume werden nie abgeerntet, weil sich niemand traut, einfach so Obst mitzunehmen, das am Baum verrottet oder zu Boden fällt.

Mit dieser Praxis soll nun Schluss sein. Hilfe verspricht ein gelbes Band. Die Stadt Haiger beteiligt sich an dem Erntepro-

jekt „Gelbes Band“ für die Bewirtschaftung von Streuobstwiesen. Das Prinzip ist einfach: Ein gelbes Band am Stamm signalisiert dem Passanten, dass dieser Baum gratis und ohne Rücksprache abgeerntet werden darf. „Das ist eine gute Sache, die allen Beteiligten weiterhilft“, sagt Haigers Bürgermeister Mario Schramm: „Es ist wirklich unerschrocken, wenn Obst verrottet, für das andere Bürger noch Verwendung hätten.“ Wer eine



Gelbes Band? Dieser Baum darf abgeerntet werden.

Streuobstwiese bewirtschaftet, aber nicht mit der Ernte der vielen Früchte hinterherkommt, müsse lediglich den Ertrag seiner Bäume mit dem „Gelbes Band“ als Allgemeingut kennzeichnen. „So wissen Bürger, wo sie ohne Rücksprache ernten dürfen“, erklärt der Rathaus-Chef. Schließlich sei heimisches Obst viel zu schade, um ungenutzt zu verrotten. Gelbes Band kann übrigens kostenlos im Rathaus-Foyer abgeholt werden.



Verkehrskonzept für das Umfeld des „Haarwasens“

HAIGER (öah/rst) – Rund um den „Haarwasen“ tut sich etwas. Im Moment werden die Spielgeräte für den neuen Naturerlebnis-Spielplatz unterhalb des Trimpfpfades aufgebaut. Der Haigerer Magistrat hat jetzt ein „Verkehrskonzept Haarwasen“ in Auftrag gegeben, wie es die Stadtverordnetenversammlung gewünscht hatte. Wie Bürgermeister Schramm berichtete, wird ein Fachbüro schnellstmöglich mit den Arbeiten an dem Konzept beginnen. Dieses umfasst alle Be-

wegungsarten, die im Freizeit-, Erholungs- und Sportgelände „Haarwasen“ zu erwarten sind.

„Es geht um Fußgänger, Radfahrer und natürlich auch den Pkw-Verkehr“, erläuterte Schramm. Es gehe um die Frage, wie „Verkehre gelenkt und geleitet werden“. Das gelte für den Normalbetrieb, aber auch für Veranstaltungen wie Heimspiele des TSV Steinbach Haiger, andere Sporttermine, schulische Veranstaltungen oder das Drachenfes-

„Dieser Verkehrslenkungsplan berücksichtigt die Interessen aller Beteiligten in dem Bereich rund um den Haarwasen - von Spaziergängern und Trimpfpfad-Nutzern über Schützen und Fußballer bis hin zu den Besuchern des neuen Naturerlebnis-Spielplatzes“, erklärte Schramm. Ziel sei es, für die größtmögliche Sicherheit für Fußgänger, Radfahrer und Autofahrer zu sorgen. Das Gutachten wird rund 12.500 Euro kosten.

Foto: Ralf Triesch/Stadt Haiger

Fachtagung für Sportvereine

FRANKFURT (red) – Die Energiekrise hat auch den Sport erfasst, und es bedarf der kritischen Auseinandersetzung mit dem Thema Klimaschutz und Energiebedarf in Sportstätten. Der Landessportbund Hessen veranstaltet am 2. und 3. November die neunte „sportinfra-Sportstättenmesse & Fachtagung“ zum Thema „Klimaneutrale Sportstätten“ in der Sport- und Bildungsstätte Frankfurt am Main.

Im Rahmen der Fachtagung und der Sportstättenmesse werden unterschiedliche Strategien für Vereine, Kommunen und Landkreise zum Umgang mit der Krise vorgestellt. Das Programmheft zur Fachtagung mit elf Foren steht zum Download. Die Fachtagung ist kostenpflichtig.

Eine Anmeldung zur Fachtagung ist bis zum 31. Oktober online unter www.sportinfra.de/de/anmeldung erforderlich. Auf dieser Seite werden auch die Schwerpunktthemen der „sportinfra“ vorgestellt: Beispiele für klimaneutrale Sportstätten, Öffentliche Sport- und Bewegungsräume, Sportstättenförderung, Klimawandel, Naturschutz und nachhaltige Entwicklung und vieles mehr.

„Kliffs“ spielt im lebensWERT-Café

HAIGER (red) – Am Montag (17. Oktober, 19.30 Uhr) spielt das Duo „Kliffs“ im Café lebensWERT am Haigerer Marktplatz. Die Musik der beiden in Berlin ansässigen Kanadier wurde schon als „indie-rock Leonard Cohen“ beschrieben. Als Mark Bérubé nach Montreal zieht begegnet er dort seiner musikalischen Mitstreiterin Kristina Koropecki. 2014 ziehen sie gemeinsam nach Berlin, und sofern Kristina nicht Agnes Obel als Cellistin auf Tournee begleitet oder bei „Yippie Yeah“ aushilft, gilt ihre ganze Aufmerksamkeit dem Projekt Kliffs. Beide arbeiten seit acht Jahren zusammen, daraus ist ein gegenseitiger Respekt erwachsen, wie es selten vorkommt. Nach dem 2019er Album „Temporary Cures“ und ihrer in 2020 veröffentlichten EP „Bully“ gehen Mark Bérubé (Gitarre, Tasten, Gesang) und Kristina Koropecki (Cello, Synthesizer, Gesang) mit einem neuen Album an den Start und dann im September und Oktober auf Tour durch Europa. Der Eintritt ist frei.



Joachim Loh feiert 80. Geburtstag

Jubililar war 37 Jahre „Chef“ der Firma Hailo

HAIGER (red) – Der Unternehmer und frühere Geschäftsführer der Firma HAILO, Joachim Loh (Haiger) hat seinen 80. Geburtstag gefeiert. Loh ist seit 49 Jahren mit seiner Frau Ruthild verheiratet, Vater von drei erwachsenen Kindern und siebenfacher Großvater. Der Wirtschaftsingenieur war Inhaber einer Unternehmensgruppe, zu der neben dem Weltmarktführer Hailo unter anderem auch Firmen für Lager- und Betriebseinrichtungen sowie Sicherheits- und Transporttechnik gehören.

1942 geboren, erlebte Joachim Loh als Kind die letzten Jahre des Zweiten Weltkrieges und die Nachkriegszeit im zerstörten Deutschland. 1947 gründeten seine Eltern Rudolf und Irene Loh in Haiger das Unternehmen Rudolf Loh Metallwarenfabrik GmbH, aus der später die Firma Hailo wurde. Joachim Loh studierte Maschinenbau und Wirtschaft. Nach dem Tod seines Vaters Rudolf übernahm er 1971 die Firmenleitung von Hailo, Rital und Ritto. Durch umsichtiges Unternehmertum und Fleiß führte er Hailo zur Marktführerschaft in vielen Branchen. Hailo produziert und vertreibt Steigergeräte, Mülleimer und Abfalltrennsysteme.

Hailo produzierte zunächst Betten und Wärmflaschen

Heute kann das Familienunternehmen auf eine 75-jährige Geschichte zurückblicken. Nach der Gründung produzierte Rudolf Loh mit wenigen Mitarbeitern Produkte, die das Volk brauchte: Zunächst Sanitätsmöbel, Metallbetten und Wärmflaschen. Bald wurde die Produktpalette um Gießkannen und Abfallsammler ergänzt. 1954 folgte die Sicherheitsleiter für den Haushalt. Nur wenige Jahre später brachte Hailo eine Innovation auf den Markt, die mit ihrem leichten Material den Alltag in vielen Haushalten erleichtern sollte: die Aluminium-Haushaltsleiter. Nahezu zeitgleich (1961) wurde das rote Hailo Logo entwickelt, das seitdem an allen Produkten als Markenzeichen angebracht ist.



Joachim Loh (im Bild mit Ehefrau Ruthild) feierte seinen 80. Geburtstag. Foto: Hailo

Christliche Werte und Ethik haben eine hohe Bedeutung

Eigenen Angaben zufolge war es dem Unternehmer immer wichtig, sich neben seiner unternehmerischen Tätigkeit auch für die Evangelisch Freikirchliche Gemeinde Haiger (Schillerstraße) und internationale Organisationen einzusetzen. So engagierte sich Loh ehrenamtlich in evangelikalischen Organisationen wie dem Forum Wiedenest, (Bibelschule und Missionshaus), bei ERF-Medien und für das Radio-Missionswerk Trans World Radio. Außerdem war er in verschiedenen Aufsichtsräten und Beiräten dabei, in denen er teilweise den Vorsitz führte.

„Ich möchte, dass christliche Werte und Ethik in die Wirtschaftswelt und den Arbeitsplatz eingebracht werden. Führungskräfte können das am besten durch ihr gutes Vorbild erreichen“, erklärt der Jubililar.

HAIGER (öah/lea) – Über eine feste und treue „Fan-Gemeinde“ darf sich der Haigerer Wochenmarkt freuen. Immer donnerstags kommen viele Menschen aus der Region, um sich am Marktplatz mit frischen Waren einzudecken. Das Angebot ist breit, auch wenn das auf den ersten Blick vielleicht nicht so aussehen sollte.

Die Stadt Haiger will mit ihrem Marktangebot ein Zeichen für regionalisierte Wirtschaftskreisläufe setzen. Im Rahmen des Aktionszeitraumes des „Tags der Regionen“ (Homepage-Infos: www.tag-der-regionen.de) stellen wir („Haiger heute“) die Händler des Wochenmarktes vor. Der Wochenmarkt findet jeden Donnerstag von 11 bis 18 Uhr am Marktplatz statt.

Händler und andere Anbieter (Hobby-Handwerker, Bastler), die an einem Stand interessiert sind, können sich bei den Marktverantwortlichen melden. **Kontakt:** Alexandra Schwarzer (Telefon 02773-811-116, E-Mail: alexandra.schwarzer@haiger.de).

Geflügelware mit Qualität

Rudi Stein und Cornelia Trapp vertreten die Herdorfer Firma „Motzkühn Frischgeflügel“ am Wochenmarkt. Sie kommen immer gerne nach Haiger und freuen sich auf die nette (Stamm-)Kundschaft. Die Firma „Motzkühn Frischgeflügel“, die seit drei Jahrzehnten nach Haiger kommt, bietet hauptsächlich fri-



Schon eine Institution: Cornelia Trapp und Rudi Stein von „Motzkühn Frischgeflügel“. Foto: Lea Siebelist/Stadt Haiger



Markthändlerin Susi von der Rudersdorfer Landbäckerei Hellmann bedient in Haiger ganz viele Stammkunden. Foto: Lea Siebelist/Stadt Haiger

sche Geflügelware (wie bspw. Geflügelwurst, Großgeflügel) an. Auch Eier, Nudeln und Kaninchen können dort erworben werden. Als Firmen-Motto nennt Cornelia Trapp „Qualität und Frische“.

Traditionelles aus dem Backhandwerk

Wer leckere Backwaren von der Landbäckerei Paul G. Hellmann aus Rudersdorf haben möchte, der sollte früh sein: Schon zum Beginn des Wochenmarktes ist aus der Ferne die lange Warteschlange vor Susis Marktstand (Angestellte der Landbäckerei) zu sehen. Dort gibt es Backwaren, traditionell

nach altem Bäckerhandwerk hergestellt, sowie eigene Kreationen, wie beispielsweise das „Salt and Pepper“-Brot. Der Sauerteig wird bei Hellmanns noch selbst angesetzt. Auch Teilchen oder Rosinenbrot und der beliebte „Riiwekoche“ (Kartoffelbrot) können bei den Hellmanns erworben werden. Das Wissen wurde in der Firma über Generationen weitergegeben. Seit Jahrzehnten erfreut sich der Marktstand in Haiger großer Beliebtheit. Die Hellmanns bieten ihren Kunden Stempelkärtchen zum Treuepunkte-Sammeln an.

Frisches Obst und Gemüse von den Yaglus

Frisches, saisonales Obst und Gemüse sowie Kräuter erwarten den Wochenmarktbesucher beim Stand der Familie Yaglu. Orhan und Gönül Yaglu kommen aus Sinn und holen ihre Ware morgens im Großmarkt ab, probieren sie sogar vor dem Kauf. Der Service macht sich bei der Zahl der Stammkunden bemerkbar – rund 90 Prozent der Käufer kommen regelmäßig, sagt Gönül Yaglu: „Wenn man eine Woche mal nicht da war, wird immer gefragt, wieso wir gefehlt haben.“ Um Plastikmüll zu reduzieren, bieten die Yaglus an, dass die Produkte auch lose erworben



Orhan und seine Frau Gönül Yaglu holen ihre Ware morgens frisch im Großmarkt und bieten sie dann in Haiger an. Foto: Lea Siebelist/Stadt Haiger

werden können. Auch Papiertüten für den Transport stehen zur Verfügung.

Honigsorten aus der Umgebung

Verschiedene Honigsorten (bspw. Raps-, Blüten-, Akazie-, Salbei-Gamander-Honig), Bonbons, Propolis und Pflegeprodukte verkauft die Familie Pfeifer. Besonders die Bonbons sind laut Heike Pfeifer in Haiger sehr

beliebt. Die Eheleute Martin und Heike Pfeifer kommen aus Ewersbach und schätzen das familiäre Miteinander unter den Haigerer Händlern und die netten Kunden. Martin Pfeifer ist seit über 30 Jahren Imker und stellt seine Produkte selbst her. Am Markt beraten die beiden Experten gerne ihre Kunden bezüglich der verschiedenen Geschmacksrichtungen und wofür der ausgewählte Honig alles eingesetzt werden kann.



Imkerin Heike Pfeifer kommt aus Ewersbach und bietet die unterschiedlichsten Honigprodukte an. Foto: Lea Siebelist

Bäume im Bürgerwald pflanzen

Weitere Aktion am 12. November auf der Höhe zwischen Langenaubach und Breitscheid

HAIGER (öah/rst) – Es gibt wenige Aktionen, die derart gut eingeschlagen sind, wie der Haigerer „Bürgerwald“. Im Dezember des vergangenen Jahres hatte die Haigerer Stadtverordnetenversammlung einstimmig beschlossen, einen spendenbasierten Bürgerwald an der Kreisstraße 41 zwischen Langenaubach und Breitscheid (Nähe Wanderparkplatz auf der Höhe) anzulegen. Eine erste Pflanzaktion im Frühjahr verlief äußerst erfreulich – nahezu täglich melden sich weitere Menschen, die gerne für den Bürgerwald spenden würden.

„Diese Aktion läuft ganz hervorragend, deshalb haben wir jetzt eine zweite Pflanzaktion angesetzt“, sagt Haigers Bürgermeister Mario Schramm. Für den 12. November (Samstag) ab 11 Uhr sind alle Spender herzlich zum Bürgerwald eingeladen und können dort ihre persönlichen Bäume pflanzen. Rustikale Kleidung und festes Schuhwerk sind angebracht. Nach der Aktion gibt es einen kleinen Imbiss mit der „Hessentags-Wurst“ der Langenaubacher Metzgerei Schneider sowie kühlen Getränken.

Ganz wichtig: Wer an der Pflanzaktion teilnehmen möchte,

wird gebeten, im Bereich der Langenaubacher Blockhütte zu parken. Von dort gibt es einen kurzen geschotterten Fuß- und Radweg zur Kreisstraße 41, die in Höhe des Wanderparkplatzes sicher überquert werden kann.

Anmeldung erforderlich

Um eine gute Planung zu gewährleisten, werden die interessierten Spender gebeten, sich unbedingt bei Michael Bechtum aus dem städtischen Fachdienst Personal anzumelden (Tel. 02773/811-167; michael.bechtum@haiger.de). Anmeldeschluss für alle Interessierten ist der 4. November (Freitag).

Viele tausend Pflanzen wurden bereits gespendet

Die Fläche am Wanderparkplatz hat eine Größe von rund 2,8 Hektar und durch zahlreiche Spender bereits zu einem großen Teil gefüllt. Pro Hektar werden rund 3700 Pflanzen benötigt. Durch ein Schild „Bürgerwald“ werden Passanten auf die besondere Bedeutung der Fläche hingewiesen. Jeder interessierte Bürger kann eine Mindestspende von drei Euro pro Baum einzahlen – das sind in etwa die



Die erste Pflanzaktion auf der Höhe zwischen Langenaubach und Breitscheid war sehr erfolgreich. Foto: Ralf Triesch/Stadt Haiger

Kosten für einen Setzling und die Pflanzung.

Revierförster Sebastian Biener erklärt: „Unser Ziel ist ein klimastabiler Mischwald, bestehend aus einem großen Anteil möglichst trockenresistenter Baumarten, die dem Klimawandel und der damit einhergehenden Was-

serknappheit in der Vegetationsperiode gewachsen sind, wie zum Beispiel Eiche, Spitzahorn, Kirsche, Winterlinde und Douglasie, um nur einige zu nennen.“ Eine Unterstützung des Bürgerwaldes ist ganz einfach. Wer helfen will, zahlt mindestens drei Euro auf eines der beiden städti-

schen Konten ein:
IBAN: DE48 5165 0045 0000 0806 97 / BIC: HELADEF1DIL, Sparkasse Dillenburg
IBAN: DE49 5176 2434 0024 2659 00 / BIC: GENODE51BIK, VR Bank Lahn-Dill eG
WICHTIG: Verwendungszweck „BÜRGERWALD“!

NASCO ist viel mehr als eine Schule

Initiatoren des Hilfswerks berichten nach Ghana-Reise - Bildung gibt jungen Menschen Chancen



Die Abenteuer von Yakari

Seit über vier Jahrzehnte fasziniert der aus Film, Literatur und Hörspiel bekannte Indianerjunge Yakari die Kinder im deutschsprachigen Raum. Ihn zeichnet eine grenzenlose Neugier für die Welt und großer Respekt für die Natur und alle Tiere aus. Als einziger im Stamm der Sioux besitzt er die Fähigkeit, mit Tieren sprechen zu können, wodurch er viele Freunde und Verbündete unter den Waldbewohnern gewinnt. Mit ihnen, seiner Freundin „Regenbogen“ und seinem Pony „Kleiner Donner“ erlebt er zahlreiche aufregende Abenteuer. Am 2. November (Mittwoch, 16 Uhr) sind sie im Bürgerhaus Sechshelden zu erleben. Karten gibt es unter der Rufnummer 0177/332 22 27 und an der Tageskasse. Das Stück des Karfunkel-Figurentheaters hat eine Spieldauer von 50 Minuten und ist geeignet für Kinder ab drei Jahren.

Foto: Sperllich

Kreis unterstützt Vereine bei Heizkosten

Antrag bis 31. Oktober stellen

WETZLAR/HAIGER (IdK) – Vereine mit einer Heizanlage in eigener betrieblicher und finanzieller Trägerschaft sollen im Lahn-Dill-Kreis schnell und unbürokratisch mit 500 Euro vom Lahn-Dill-Kreis unterstützt werden. So hat es der Kreisausschuss am 28. September beschlossen. Das Geld stammt aus dem sogenannten Vereins-Notfall-Fonds.

Die Vereine, außer Vereine der Stadt Wetzlar, die sich direkt an die Stadt Wetzlar wenden, können die finanzielle Unterstützung bis zum 31. Oktober 2022 beantragen.

Weitere Informationen und der Antrag sind unter <https://www.lahn-dill-kreis.de/buergerservice/sportfoerderung/heizkostenzuschuss/> zu finden. Bis zum Jahresende schüttet der Lahn-Dill-Kreis die finanzielle Unterstützung aus.

„Mit dieser finanziellen Hilfe wollen wir die Vereine, die ihr Vereinsheim eigenständig betreiben und beheizen müssen, schnell und unbürokratisch unterstützen“, erklärt Landrat Wolfgang Schuster. Die Förderung erfolgt unabhängig von der Art der Heizung.

Finanzielle Hilfe für Vereine und Verbände

„Aufholen nach Corona“ - Neue Richtlinie

WETZLAR/HAIGER (IdK) – Kinder und Jugendliche im Lahn-Dill-Kreis fördern, ihnen ein abwechslungsreiches Freizeitangebot bieten und sich für ihre Weiterbildung einsetzen – dafür können Vereine, Verbände und Jugendgruppen jetzt auch Fördermittel aus dem Aktionsprogramm „Aufholen nach Corona für Kinder und Jugendliche“ verwenden. Das hat der Jugendhilfeausschuss des Lahn-Dill-Kreises entschieden.

Nachdem seitens des Sozialministeriums festgelegt wurde, dass die Fördergelder neben anerkannten Jugendhilfeträgern auch Vereinen und Verbänden zustehen, stimmte der Jugendhilfeausschuss einstimmig für die neue Förderrichtlinie. Diese sieht vor, dass die Fördergelder an die Städte und Gemeinden übergeben werden. Von dort geht das Geld an die Vereine und Verbände. Insgesamt stehen dem Lahn-Dill-Kreis 360.000 Euro aus dem Aktionsprogramm zur Verfügung. Bisher förderte der Kreis anerkannte freie Träger der Jugendhilfe, überwiegend in den Bereichen der kommunalen Jugendarbeit sowie der Sozialarbeit an Schulen mit rund 170.000 Euro. Der Restbetrag von circa 190.000 Euro geht nun an die Kommunen.

Damit die Verteilung der Gelder fair bleibt, erfolgt diese nach einem speziellen Verteilungsschlüssel, basierend auf der Anzahl der Sechs- bis 21-jährigen in

den Städten und Gemeinden.

„Wir freuen uns sehr, mit den Geldern nun auch Vereine fördern zu können. Wir wissen um die wichtige Jugendarbeit der Vereine und Verbände in den Kommunen. Wir zahlen die Mittel in Kürze an die Kommunen aus, informieren diese zum Vorgehen und dann können Vereine die Förderung bei der Verwaltung ihrer Stadt oder Gemeinde beantragen. Das Geld wird sicher genau dort ankommen, wo sie viel bewirken können: bei den Kindern und Jugendlichen in unserem Landkreis“, freut sich Torsten Menges, Leiter der Abteilung Kinder- und Jugendhilfe.

Im Frühjahr 2023 plant das Kreisjugendamt eine Sachstandsabfrage bei den Kommunen, um in Erfahrung zu bringen, welcher Anteil der Fördergelder bereits genutzt wurde und wo noch Bedarf besteht.

Mit dem gemeinsamen Aktionsprogramm „Aufholen nach Corona für Kinder und Jugendliche“ wollen Bund und Länder ermöglichen, dass diese Versäumnisse nachgeholt werden können. Das Förderpaket umfasst rund zwei Milliarden Euro und soll Angeboten für Bildung, Sport und Freizeit sowie Alltagsunterstützung zugutekommen. Aus dem Programm gingen Gelder für die kommunale Jugendarbeit an den Lahn-Dill-Kreis und an den Hessischen Landesjugendring für dessen Mitglieder.

HAIGER/ABRAFO/GHANA (-) – Kindern, die in Armut aufwachsen, Chancen auf Bildung und Entwicklung zu geben - das ist das Ziel des NASCO-Projekts, das 1998 gegründet wurde und seither viele positive Akzente in Abrafo (Ghana) setzen konnte. Die Initiatoren des Projekts - Natilla Nersesyan-Hotico und Stefan Weskamp - kamen vor wenigen Tagen von einer Ghana-Reise zurück und berichten in diesem persönlichen Text von Neuigkeiten und kommenden Aufgaben.

Bevor wir berichten, kommt hier ein herzliches Danke an alle Menschen in Deutschland und Ghana, die das Projekt seit dieser Zeit, in welcher Form auch immer, unterstützt und uns Zuspruch gegeben haben. Der Weltkindertag hat daran erinnert, dass kein Kind, egal, wo es lebt, ohne Liebe, Anerkennung und Geborgenheit aufwachsen sollte. Leider sieht es an vielen Orten ganz anders aus. Der Mangel - sowohl materiell als auch an Chancen im Leben - ist täglicher Begleiter vieler Kinder der Welt. Das war der Grund für die NASCO-Gründung 1998. Während unserer dritten Reise nach Ghana haben wir (Natilla und Stefan) uns entschlossen, hier in Ghana zu helfen. In 24 Jahren konnten wir schon Vieles auf den Weg bringen und erreichen.

Dazu zählen ganz praktisch der Bau der Schule, der Kantine und des Hauses. Doch das ist nur der Anfang. Seit dieser Zeit haben unzählige Kinder die Schule besucht, dort Freundschaften geschlossen, Schulabschlüsse erreicht und ihren Weg in das Leben und in ihre Berufe gefunden. Dies ist sicher das, was uns und jeden Unterstützer immer wieder antreibt.

Bildung verändert die Chancen im Leben

Denn Bildung verändert die Chancen im Leben, verändert die Sicht auf die Dinge, verändert die Richtungen und Wege zum Guten. Das erleben wir seit so vielen Jahren bei unseren Kindern immer wieder. So ist der Elektriker Isaak (21), der am Boarding-House arbeitet, ein früherer Schüler von NASCO, der sein eigenes Unternehmen gegründet und auch schon Mitarbeiter hat. Dazu bildet er sich parallel zum Elektronikingenieur weiter. Das registrieren die Kinder vor Ort und es macht ihnen Mut. Man kann etwas schaffen, wenn man lernt und sich auf Ziele fokussiert. Egal wie die eigene Situation im Leben ist.

Die Kinder in Abrafo sind, wie wohl nahezu überall in Afrika, unglaublich lebendig und neugierig auf das Leben, obwohl sie meist in großer Armut mit nahe-

zu nichts in den Taschen aufwachsen. Die Lust auf das Lernen, diese Freude auf die Zukunft und am Leben inspirierte Natilla und Stefan schon 1998, hier etwas zusammen für diese großartigen Kinder zu machen. Wir sind dankbar jedem gegenüber, der für das Projekt offen ist oder war.

Für die Kinder, die Mitarbeiter in Abrafo und die deutschen Gründer der NASCO mehr als eine Schule, es ist ein lebendiger Ort des Lernens, der Freundschaft und des Zusammenhalts, der den Kindern sehr viel gibt. Das zeigen die Kinder an der Schule jeden neuen Tag durch Lebensfreude, Lernbereitschaft und Talent. Viele Schulabgänger seit 1998 bestätigen immer wieder, wie sie sich als junge Menschen entwickeln konnten, weil sie bei NASCO ihren Weg in das Berufsleben gefunden haben.

Kleines Projekt macht den großen Unterschied

NASCO ist sicher nur ein kleines Projekt, kann aber doch für viele Kinder einen großen Unterschied ausmachen. Das spornet uns immer wieder neu an. NASCO zahlte von Anfang an die Gehälter des Teams vor Ort, anfallende Rechnungen und notwendige Investitionen in Schulmaterialien und die Gesundheitsvorsorge (z.B. Trinkwasser an der Schule), unterhält zwei Schulbusse (inkl. Diesel), unterstützt beim Schließen, finanziert Schulmaterialien und hilft Familien bei den Kosten für Behandlungen und Medikamente.

Dazu fördert das Projekt einzelne Schulabgänger aus sehr armen Familien bei der Weiterqualifizierung. Seit 2011 wurde das Boarding House (Schulinternat mit Betreuungen und Übernachtungen) parallel zum Schulbetrieb gebaut, das kurz vor der Fertigstellung steht. Da auch in Ghana die Preise für Baumaterial, Nahrungsmittel und den Lebensunterhalt stark angestiegen sind, muss geschaut werden, was neben den monatlichen festen Kosten des Schulbetriebs noch investiert werden kann.

Einige Familien zahlen für ihre Kinder geringe Schulgebühren. Diese orientieren sich an den Möglichkeiten der Familien und reichen noch nicht einmal, um das tägliche Schließen zu bezahlen. Ein 45-Kilo-Sack Reis, der zwei Tage ausreicht, kostet im Großmarkt 60 bis 70 Euro. Ein Lehrer-Gehalt liegt bei etwa 60 bis 70 Euro pro Monat, also 2,30 Euro am Tag. Ein Brot kostet auf dem Markt zehn „Cedis“ (1,20 Euro). Daran sieht man auch den alltäglichen Kampf der Menschen, um mit ihren Familien klarzukommen und wie wichtig die eigene, kleine Farm ist.

Es gibt seit einiger Zeit die Möglichkeit, Kindern eine Basis-Krankenversicherung zukum-



Natilla Nersesyan-Hotico umringt von den ghanaischen Schulkindern.

Foto: privat

men zu lassen. Diese deckt erste ärztliche Untersuchungen und Behandlungen ab (z.B. bei Malaria) und kostet pro Kind zehn „Cedis“ pro Jahr (1,20 Euro). Fachärztliche Behandlungen und bestimmte Medikamente sind weiter kostenpflichtig. Dies ist dennoch ein großer Fortschritt in Ghana, da ohne Versicherung alle medizinischen Kosten selbst bezahlt werden müssen. Selbst die zehn Cedis pro Kind und Jahr sind für Familien mit mehreren Kindern nicht immer bezahlbar - das zeigt, wie die Menschen in Ghana ihr Leben bestreiten müssen. Mit dieser Versicherung werden mehr Eltern beim Verdacht auf Malaria oder andere Krankheiten früher zum Arzt gehen. Das erspart viel Leid, das wir auch viel zu oft miterleben mussten.

Der Alltag der Kinder ab vier Jahren in Ghana sieht in der Regel so aus. Gegen 5 Uhr aufstehen, dann Wasser vom Brunnen oder Holz zum Kochen holen, beim Zubereiten des Essens helfen. Es gibt, wenn überhaupt, einen Brei für den ersten Hunger. Dann folgen Aufgaben wie Abwaschen, Versorgung der Tiere, Kleidung mit der Hand waschen etc.. Gegen 8 Uhr beginnt die Schule. Viele Kinder werden vom NASCO-Bus aus weiter entfernten Dörfern abgeholt, wo teilweise kaum Straßen verlaufen und es keine Schulen gibt.

Die Schule endet gegen 15.30 Uhr. Im Anschluss gibt es Förderunterricht, um gute Prüfungsergebnisse zu erzielen. Das gehört zu den Aufgaben der Lehrer und wird nicht extra vergütet. Hier zeigt sich die hohe Motivation im Team. Alle wollen, dass NASCO wieder zu den besten Schulen im Distrikt gehört. Die Kinder gehen dann nach Hause oder fahren mit dem Schulbus zurück in ihre Dörfer. Dort müssen sie dann meist auf den Farmen helfen, wieder Wasser tragen, Holz holen, Waschen etc. - erst abends nach dem Essen und dem Aufräumen können sie lernen und Schulaufgaben erledigen.

Die Kinder gehen dann nach Hause oder fahren mit dem Schulbus zurück in ihre Dörfer. Dort müssen sie dann meist auf den Farmen helfen, wieder Wasser tragen, Holz holen, Waschen etc. - erst abends nach dem Essen und dem Aufräumen können sie lernen und Schulaufgaben erledigen.

Die Kinder schlafen nahezu alle nur auf dünnen Matten auf der Erde. Matratzen (Kosten ca. 40 Euro) sind für die Familien unbezahlbar, wären aber im Rahmen der Gesundheitsfürsorge für die Kinder so wichtig, da der Boden kalt ist und auch Insekten ihre Spuren hinterlassen.

Die Familien können sich keine Matratzen leisten

Wenn man dort ist und diesen Rhythmus mitgeht, merkt man sehr schnell, wie viel Energie man aufwenden muss, um das alles zu schaffen, ohne Ruhephasen oder ohne Hilfsmittel wie Maschinen. Alles geht von Hand in den Dörfern.

Die Neuverlegung der Wasserleitungen an der Schule, bei der ich (Stefan) jetzt mithelfen konnte, ist ein Beispiel dafür. Mit einfachen Klappspaten und Spitzhacken wurden die Mulden für die neuen Leitungen im steinharten trockenen Boden ausgehoben. Der große neue Wassertank wurde mit Manpower auf ein Gerüst gehoben. Steine werden selbst von Hand hergestellt, Holz nur von Hand bearbeitet.

Motto: Mit ganz wenig ganz viel schaffen

Es braucht einen starken Willen, das alles zu schaffen. Und die Kinder zeigen dies bereits im Kindergarten. Sie wollen lernen. Sie wollen am Leben teilhaben, Sie wollen etwas erreichen. Dabei geht uns immer wieder neu das Herz auf, man versucht, sich von dieser Einstellung etwas abzuschauen. Mit ganz wenig ganz viel schaffen, das kann man hier sehen, hören, spüren, erleben.

In unendlich vielen Situationen

DAS NASCO-PROJEKT

Das Schulprojekt NASCO wurde von Natilla Nersesyan-Hotico, Stefan Weskamp und Menschen vor Ort) 1998 begonnen. Die Schule liegt in Abrafo bei Cape Coast in Ghana/Westafrika. Aktuell gehen 281 Kinder in die Schule, davon rund 100 in die Nursery und den Kindergarten. Es arbeiten aktuell 26 Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen an der Schule. Dazu zählen Schulleitung, Lehrer, Erzieher, Köchinnen, Busfahrer, Wachdienst. Neben vielen anderen Aufgaben steht die Fertigstellung des NASCO-Boarding-House an, in dem Kinder der Schule während der Woche nach der Schule betreut werden. Die deutschen Organisatoren des Projekts stehen im ständigen Austausch mit dem Team vor Ort. Seit 2017 gibt es den Verein NASCO-Freunde und Förderer. NASCO ist eine Non-government-organisation (NGO) - also nicht staatlich organisiert. Alle Einnahmen gehen zu 100 Prozent - ohne den Abzug von Verwaltungskosten - in das Projekt. Das Spendenkonto lautet:

Freunde und Förderer von NASCO e.V.

Sparkasse Siegen
IBAN: DE 09 4605 0001 0000
0796 73

BIC: WELADED1SIE

Wer mehr über Möglichkeiten der Unterstützung erfahren möchte, kann sich gern an Natilla Nersesyan-Hotico, ihren Mann Mircea und Stefan Weskamp wenden. Infos zum Projekt gibt es auf der Seite www.freunde-und-foerderer-von-nasco.com. Auch die Vorsitzende Petra Dickmann ist über den Kontaktbutton zu erreichen. Patenschaften für einzelne Kinder werden nicht angeboten, da nahezu alle Kinder vor Ort in einer ähnlichen Lebenssituation sind und die gezielte Förderung einzelner Kinder für das Dorf / die Familien nicht erklärbar wäre. Dafür sind aber zum Beispiel Lehrer- oder Klassenpatenschaften eine Möglichkeit, das Projekt NASCO zu unterstützen. Interessenten können sich einfach melden, dann können die Unterstützungsmöglichkeiten besprochen werden. -öah/rst-



Stefan Weskamp mit den Schulbussen und den Kindern aus Abrafo.

Foto: privat



„Steckemann“-Racer Hardy Hahn aus Allendorf mit seinem „Dreier-BMW“. Foto: Hees

Erfolge für die „Steckemänner“

Hardy Hahn wird im Slalom-Cup Zweiter

HAIGER (red) – Das war spannend: Vor dem Endlauf im DMSB-Slalomcup in Recklinghausen lag der Allendorfer Hardy Hahn auf seinem BMW 318 Ti vom Steckemann-Racingteam mit dem Essener Thomas Bröcking (VW Golf 7 GTi) in der Gesamtwertung auf Platz eins. Und das bei knapp 70 gestarteten Teilnehmern. Nach einem spannenden Finale durfte sich Hardy Hahn über den zweiten Platz in der Gesamtwertung freuen.

Der DMSB-Cup wird in vier Regionen mit jeweils fünf Rennläufen ausgetragen. Hardy Hahn hatte sich für den Slalom in der Region Mitte entschieden, um hier zu punkten. Er startete in Fulda und Gießen, wo er sogar Gruppensieger wurde, in Erbach/Odenwald und in Warstein-Rüthen. Immer war er in den Pokalrängen platziert.

Ähnlich hatte sich der Essener Thomas Bröcking auf seinem Golf GTi bei den gleichen Rennläufen angemeldet, allerdings startete er in der leistungsstärkeren Klasse und holte sich Topplatzierungen.

Bröcking und der Allendorfer Fahrlehrer Hahn lagen vor dem Endlauf, der auf dem Verkehrsübungsplatz in Recklinghausen ausgetragen wurde, punktgleich auf Platz eins. Drei Rennrunden mussten hier auf einer 1700-m-Rennrunde möglichst schnell und fehlerfrei absolviert werden.

Das bedeutete viel Arbeit für Hardy Hahns Schrauber Günter Hees, denn das Fahrwerk musste auf die Strecke in Recklinghausen abgestimmt werden. Außerdem durften Slick-Reifen aufgezogen werden. „Beim Endlauf liegen die Nerven blank“, analysierte Hardy Hahns Freundin Gitti, und in der Tat wurde es am Ende mächtig spannend. Thomas Bröcking holte sich den zweiten Rang, Hardy Hahn wurde im Finale Dritter. In der Gesamtwertung ergab das für Bröcking den Gesamtsieg vor seinem „Vize“ Hardy Hahn. Dritter der Gesamtwertung wurde Jens Schiller (Melsungen) mit einem verbesserten Opel Corsa GSi.

Oktoberfest in Steinbach

HAIGER-STEINBACH (red) – Der Skiclub Steinbach lädt für Samstag (15. Oktober, 18 Uhr) zum Oktoberfest in die Skihütte ein. Angeboten werden neben den festtypischen Getränken diverse Speisen: Haxen, Sauerkraut, Schäufelchen und Leberkäs. Speisen sollten telefonisch vorbestellt werden unter der Nummer 0176/23255988.

STELLENANGEBOTE

Wir stellen ein!



ERFAHRE MEHR!

Die Stadt Haiger sucht:

- Auszubildende für eine Praxisintegrierte vergütete Ausbildung (PivA) zur/zum staatlich anerkannten Erzieherin/Erzieher (m/w/d)
- Berufspraktikanten im Anerkennungsjahr für den Ausbildungsberuf zum Erzieher (m/w/d) in ihren Kindertagesstätten



www.haiger.de

APOTHEKE

Sonnen Apotheke, freundlich & kompetent, Haiger am Marktplatz, Tel. 02773 - 912244

AUTOHÄUSER

Autohaus Metz GmbH, SEAT / CUPRA + SKODA Vertragshändler KFZ-Service-Werkstatt, Ständig ca. 120 Fahrzeuge auf Lager, Breitsch.-Gusternhain, Tel. 02777/8110-0, www.autohausmetz.de.

HAUS UND GARTEN

Samen Schneider, www.samen-schneider.de Gartenfachmarkt Haiger, Am Hofacker 4 Tel. 02773 / 810512 Zoofachmarkt Dillenburg, Kasseler Str. 36 Tel. 02771 / 320383

GERÜSTBAU UND VERLEIH

Hill Gerüstbau und -Verleih GmbH, Im Gründchen 10, 35683 Dillenburg, Tel. 02771/265121, info@geruestbau-hill-gmbh.de

HEIZÖL

Shell Markenheizöl, RC energie GmbH, Im Höfchen 8, 35685 Dillenburg, Tel. 02771 / 87 200, info@rc-energie.de

BAU-SACHVERSTÄNDIGER

Sachverständigenbüro für das Bauwesen, Fertighäuser, Holzbau, Altbau, Innenausbau, Gebäudewertermittlung, Sven Haidhuber, öffentlich bestellt u. vereidigt, info@gutachten-holzbau.de, 0171/5162438

Neue „Haubergs“-Hefte erschienen

Fachliche Dokumentationen von der „Interessengemeinschaft Kulturgut Hauberge Dill-Bergland“

HAIGER (red) – Seit dem Jahr 2015 engagiert sich die „Interessengemeinschaft Kulturgut Hauberge Dill-Bergland“ für das Thema „Haubergswirtschaft im alten Dillkreis“. Als Unterabteilung des sehr aktiven Heimatvereins Weidelbach bot die Gemeinschaft um ihren Sprecher Rolf Becker seither mehrere gut besuchte Veranstaltungen in Weidelbach und Offdilln an.

Begleitend dazu wurden mehrere fachliche Dokumentationen zum Hauberg erarbeitet, die für Kenner, aber auch für alle interessierten Bürger die Vielschichtigkeit der Haubergswirtschaft darstellen. Getragen wird der Zusammen-

schluss vor allem von Haubergsgenossen, Genossenschaftsvorstehern, engagierten Verwaltungsmitarbeitern der Kommunen und Bürgern.

Vier aktuelle Hefte und zwei Sonderausgaben können bestellt oder in Weidelbach erworben werden

Die Interessengemeinschaft Hauberge hat neue „Haubergs-Hefte“ zur Gegenwart der heimischen Niederwälder zusammengestellt, die wir hier kurz in Stichpunkten vorstellen.

Heft 6 „Landschaftsbild im Wandel“: Haubergswald ohne Fichten? Dieses Heft dokumentiert die gravierenden Veränderungen der Waldbilder am Bei-

Kulturgut Hauberge

HAUBERG-ATLAS

- Die Hauberge des Dillkreises in Karten und Photos -



Zu den Neuerscheinungen der Interessengemeinschaft gehört auch der Haubergs-Atlas.

spiel Weidelbach.

Heft 7 „Hauberg-Raum im Roßbachtal“ beschreibt die zusammenhängenden Niederwälder zwischen Oberroßbach und Weidelbach.

Heft 8 „Hauberg-Landschaft im Wandel“ („Lehnseite“, „Hauberg“ und „Burbachtal“ beschreibt die deutlichen Veränderungen des Landschaftsbildes zwischen Weidelbach und Bergebersbach.

Heft 9 „Hauberg-Raum im Dilltal“ stellt die großflächigen Hauberge in Offdilln und Dillbrecht entlang der Landesgrenze vor.

Im Sonderheft „Hauberg-Genossenschaft Weidelbach“ werden die Haubergdistrikte des Dorfes in Karten und Fotos dargestellt. Das Sonderheft „Atlas der Hauberge“ stellt in zahlreichen Karten und Fotos alle Haubergsorte im Haubergsgebiet dar.

Die Hefte kosten jeweils fünf Euro

Interessenten können die Hefte zum Preis von jeweils fünf Euro bei Heike Fett (Weidelbach, Telefon 02774/51439) bestellen und abholen oder unter der Mailadresse hauberge@gmx.de (bzw. Tel. 06406/71264) bei Rolf Becker anfordern.

Weil die Männer auf der Arbeit waren

Der große Brand im Jahr 1759 überschattete die Sechsheldener Dorfgeschichte

VON ERICH CUNTZ

Es war ausgerechnet in den schwierigen Jahren des Siebenjährigen Krieges (1756 bis 1763), als die französischen Truppen plündernd und raubend durch die Dillkreis-Dörfer zogen, als die Gemeinde Sechshelden vom wohl größten Ereignis der Dorfgeschichte überschattet wurde. An einem Augusttag gegen 14.30 Uhr brach im Wohngebiet „In der kleinen Bach“ ein Feuer aus. In Windeseile verbreiteten sich die Flammen fast über den ganzen Ort.

Man ernährte sich damals überwiegend von den eigenen landwirtschaftlichen Erzeugnissen. Daher waren die Männer um diese Zeit alle auf den Wiesen oder bei der Feldarbeit beschäftigt. Andere gingen ihrer Arbeit in Gruben nach und waren zum Feuerlöschen kaum zu erreichen. Durch die planlose und damals beliebige Bebauung konnte sich der Brand schnell ausbreiten, vor allem durch viele mit Stroh bedeckte und nahe aneinander gebaute Fachwerkhäuser. Innerhalb von gut einer Stunde waren fast alle Gebäude ein Raub der Flammen geworden. Eine Feuerwehr gab es noch nicht - und so fielen 82 Häuser, 59 Scheunen, 49 Ställe, 3 Schmieden, das Gemeindebackhaus und das Hirtenhaus den Flammen zum Opfer.

82 Häuser, 59 Scheunen, 49 Ställe, drei Schmieden, das Backhaus und das Hirtenhaus fielen den Flammen zum Opfer

Auch die Kirche in der Dillstraße (aus 1463) sowie die älteste bekannte Schule gegenüber der Kirche brannten ab. Die Schule wurde erstmals 1588 erwähnt.

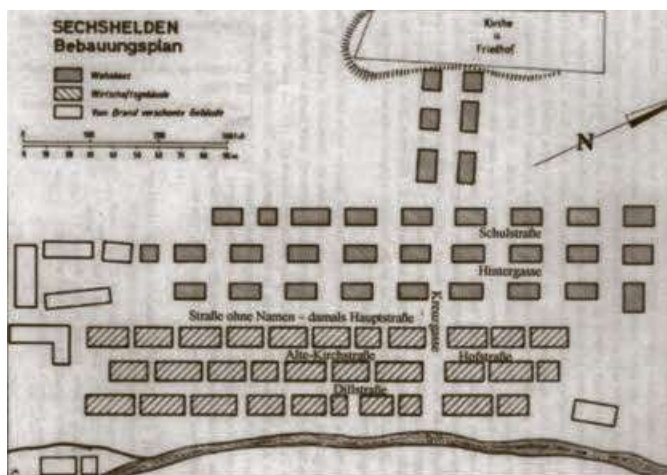
Die 364 Einwohner waren in sehr großer Not. Von dem Gebäudeverlust waren 72 Haushalte mit insgesamt 174 Kindern betroffen. Für sie gab es keine Kirche und keine Schule mehr.

Schon nach wenigen Tagen wurden die Feuerstellen planiert und nach Plänen von Fähnrich vom Pfau vom Dillenburg Schloss nach einem neu geordneten Grundriss des gesamten Ortes wieder aufgebaut.

Ähnliche Brandkatastrophen gab es im 18. Jahrhundert in mehreren benachbarten Dörfern. 1723 fielen in einer Nacht bei einem Brand in Nanzenbach über 200 Gebäude den Flammen zum Opfer. 1778 zerstörte ein großer Brand innerhalb kurzer Zeit in Frohnhausen 128 Häuser und 122 Scheunen. In allen drei Orten wurden nach dem Wiederaufbau vollkommen neue Straßenzüge geplant. Die neue Ordnung ist bis heute gut zu erkennen und hat sich als sehr vorteilhaft erwiesen.

Neue Ordnung ist bis heute zu erkennen

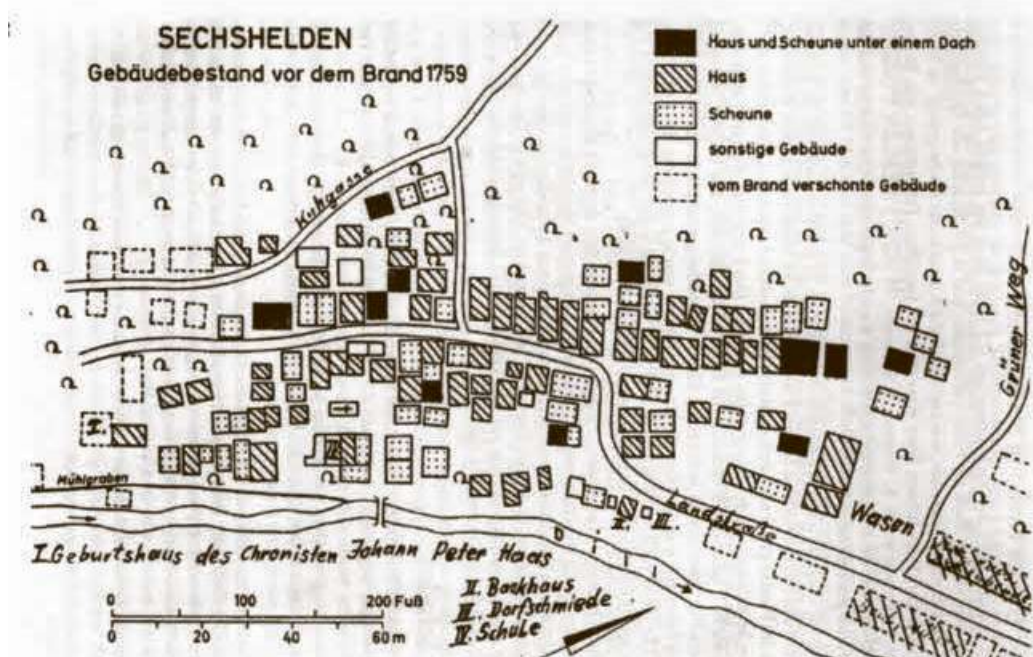
In Sechshelden sollten entlang der Dill zunächst zur besseren Brandbekämpfung nur Scheunen gebaut werden. Von den nach dem Wiederaufbau erstellten Scheunen in der Dillstraße gibt es heute noch acht. Mehrere wurden bereits ein Jahr nach dem Brand erbaut. Die markante Scheune der Familie Hudel an der Ecke Kreuzgasse/Dillstraße



Der neue Bebauungsplan nach Plänen von Fähnrich v. Pfau mit der geradlinigen und klaren Straßführung und der Kreuzgasse als Dorfmittepunkt (heute DGH). Repro: Cuntz



Sechshelden in den 60er Jahren vor dem Bau der Autobahn. Ein ruhiges beschauliches Dörfchen am Fuße des Klangsteins. Repro: Erich Cuntz



Der Sechsheldener Dorfplan vor dem großen Brand von 1759.

Repro: Erich Cuntz

35 wurde schon 1762 errichtet. Zum Aufbau des Dorfes wurde viel Baumaterial benötigt. Vor allem mangelte es an Bauholz.

Noch immer waren viele Orte von französischen Truppen belagert. Daher kam auch von den Nachbargemeinden wenig Hilfe. Auch diese Gemeinden waren verarmt durch den Krieg, sodass nur einige wenige Kollekten in Sechshelden eintrafen. Zu allem Übel wurde von den Franzosen

1760 das Dillenburg Schloss belagert, beschossen und schließlich in Brand gesteckt. Also konnte man auch von dort nur wenig Hilfe erwarten. Wie groß die Not war, lässt sich an der Inschrift der ehemaligen Scheune von Karl und Brunhilde Cuntz erkennen: „Das Geld ist rar, das Holz ist teuer, drum baut man aus der alten Schule eine neue Scheuer, anno 1768“.

Für den Betrachter bieten die über 250 Jahre alten Scheunen in der oberen Dillstraße interessante Informationen. Die Erbauer ließen die kompletten Namen beider Ehepartnern und das Erbauungsjahr einmeißeln. So lässt sich heute feststellen, dass schon ein Jahr nach dem Brand mehrere große Scheunen errichtet wurden. Bibelsprüche über

den Scheunentoren lassen auf gläubige Einwohner in jener Zeit schließen. Zunächst wurden entlang der Dill drei Reihen Scheunen erbaut. In den Reihen vier bis sechs waren Wohnhäuser geplant. Diese ursprüngliche Ordnung wurde jedoch schon Ende des 18. Jahrhunderts nicht mehr eingehalten. Mehr und mehr entstanden auch in der Dillstraße Wohnhäuser, der behördliche Brandschutz wurde nicht mehr beachtet.

Heute ist die Gemeinde Sechshelden ein Stadtteil von Haiger und von vielen Verkehrswegen stark belastet. Es gibt einen innerörtlichen Durchgangsverkehr von Manderbach durch den Ort, die Bundesstraße B 277, die Autobahn A 45 und die Bahnstrecke Gießen - Siegen.



Blick ins Scheunenviertel der oberen Dillstraße. Erfreulich die frische Farbgestaltung der Scheune. Foto: Erich Cuntz